

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 30

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Sprechmethode und des ersten Anfangsunterrichtes bei schwachbegabten hörenden Kindern allgemein als Autor gilt. In vielen Punkten gingen uns hier die Augen auf. Außer dieser vorzüglichen Anstalt erstatteten wir auch, jedoch bloß auf halbe Tage, Besuche den Anstalten Bremgarten, Königsfelden, Marienhalden bei Erlenbach und zum Teil in Pfäffikon. Hr. Prof. Dr. Bleuler, Direktor im Burghölzli, hatte die Freundlichkeit, uns an drei Nachmittagen einzuführen in die Prüfung der Idioten und Irrsinnigen resp. Geisteskrankheiten auf ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und eventuell Zurechnungsfähigkeit in bestimmten Fällen, wie solche ja nicht selten bei Justizsachen vorkommen können. Wir hatten alle dabei den Eindruck bekommen, daß der Vorsitzende weitherziger ist, als z. B. ein gewöhnliches Menschenkind.

Gingedenk des Sprichwortes: „Tages Arbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste“ hatte sich die Kursleitung auf ihr Programm auch einige gemütliche Abende und besonders eine schöne, familiäre Schlusseier, gesetzt, die in keiner Hinsicht zu wünschen übrig ließen. Der famose Rekrut, die Vernerinnen, sowie die herzlichen Spiele auf der Ufenau am letzten Tage und der „Teaabend“ werden wohl allen Teilnehmern unvergesslich bleiben. Dank nun hier nochmals allen Kursleitern, vielmals Dank für alles Gebotene! Möge nun jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin den Arbeitsstab von neuem ergreifen und überall den Mund auftun für die Schwachen und ihre Sache!

Pädagogische Nachrichten.

St. Gallen. Schmitter. Die katholische Schulgemeinde Schmitter hat dem Lehrer Robert Scherzinger, welcher während acht Jahren zur ausgezeichneten Zufriedenheit daselbst wirkte, eine Personalzulage von Fr. 200 mit Einmut zuerkannt. In Abetracht der mit Steuern stark belasteten Gemeinde ein sprechendes Zeugnis von Schulfreudlichkeit und gleich ehrend für beide Teile.

— Nach Wachen-Straubenzell kommt als Lehrer Lippuner, zurzeit in evangel. Rebstein. — Die konservative Delegiertenversammlung des Alttaggenburg und des Fürstenlandes sprachen sich einstimmig für das Schulgesetz aus, an letztern Orte sprachen sich besonders die H.H. Pfarrer Dr. Rohner, Gokau und Pfr. Schildknecht, Andwil, dafür aus.

Bern. Der Kanton zählt 103,600 Primarschüler in 2284 Klassen, wovon 1849 die deutsche und 435 die französische Sprache führen. Die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel ist in 1181 ganz, in circa 500 Klassen teilweise durchgeführt. Der Kanton hat 1272 patentierte Lehrer und 1063 patentierte Lehrerinnen.

Schulprüfung im Zuchthaus. In nächster Zeit soll eine Prüfung aller Straflinge unter 30 Jahren vorgenommen und das Ergebnis mit demjenigen der Rekrutenprüfungen im Dienstbüchlein verglichen werden. Prüfungsfächer: Lesen, Aufsatz und Rechnen. Es geschieht dieses Vorgehen, um in der Frage des Unterrichtes für die Strafanstalten Thorberg und Witzwil gründlich aufgeklärt zu sein.

Zürich. An den 359 Primar- und 99 Sekundarschulen des Kantons wirken gegenwärtig 897 Lehrer und 192 Lehrerinnen der Primarschule, 260 Sekundarlehrer, vier männliche und vier weibliche Fachlehrer, 198 Lehrer und 15 Lehrerinnen an Mittelschulen, 131 Lehrer und 1 Lehrerin an der Hochschule und 347 Arbeitslehrerinnen.

Italienischer Sprachunterricht wird in den Sekundarschulen von Höngg, Wirmensdorf und Volketswil als fakultatives Fach neu eingeführt.

Baselstadt. Schulstatistik. Die Schülerzahl an den Primarschulen betrug am Ende des Jahres 1903 im Ganzen 11,175. Die Absenzensumme betrug 133,482, wovon 49,815 wegen Krankheiten zu verzeichnen sind. Gegenüber dem Vorjahre haben die Absenzen um 10,546 zugenommen. Auf ein Schulkind entfallen durchschnittlich im ganzen Kanton 11,9 Absenzen.

Die Schülerzahl an den vier Bezirksschulen betrug auf 1. Mai 1903 zusammen 450.

Graubünden. An der naturwissenschaftlichen Fakultät hat P. Karl Hager O. S. B., Benediktiner aus Disentis, das Doktorexamen mit bestem Erfolge bestanden. Es freut uns, daß die altehrwürdige Abtei, nachdem sie sich nach innen wieder gefestigt, dem Schulwesen nun auch stetig immer mehr Aufmerksamkeit widmet. Voriges Jahr hatte ein anderes Mitglied dieses Stiftes, P. Beda Hopfner, in den klassischen Sprachen doctoriert, und so darf man wohl hoffen, daß bald noch andere folgen. Mögen dem Stifte recht bald an Zahl genügend tüchtige Kräfte zukommen, so daß das bisherige Untergymnasium zu einem Obergymnasium erweitert werden kann!

Bayern. Ungemein reichhaltig präsentiert sich die jüngst erschienene Nr. 14 der im Kommissionsverlag von Val. Hößling in München erscheinenden „Pädagogischen Blätter“. Im ersten Artikel bespricht Universitätsprofessor Dr. Messer in Gießen die in Fachkreisen viel Aufsehen erregende „Experimentelle Didaktik“ von Dr. W. A. Lay; Lehrer W. Dackweiler geißelt in „Wofür wir arbeiten“ unedle Motive im beruflichen Streben. Praktisches für den Schulunterricht bringen die Arbeiten: „Wie die Bauhandwerker sich ihre Arbeit erleichtern“ und „Rechenaufgaben“. Zur Auflärung in schulpflichtigen Fragen dienen der Artikel: „Das pädagogische Praktikum und die liberalen Lehrer“, sowie das Anschreiben des Vorstandes des katholischen Lehrervereins: „An die katholischen Abiturienten der bayerischen Lehrerseminarien“. Von der „Pädag. Rundschau“ dieser Nummer sei besonders der „Philosophaturs in Salzburg“ und der „16. deutsche Kongreß für erziehliche Knabenhandarbeit“ hervorgehoben. — Bei demstaunenswert billigen Preise von nur Mark 2. — fürs ganze Jahr bedürfen die „Pädagogischen Blätter“ eines großen Leserkreises, um auch fernerhin auf der Höhe bleiben zu können, auf der sie jetzt stehen. Möge also recht zahlreich abonniert werden! Bestellungen werden auch jetzt noch von allen Postanstalten entgegengenommen.

Die Lehrer-Exerzitien im Jahre 1904

finden also statt:

Im Exerzitienhaus in Feldkirch: Vom 26. September abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis 30. September morgens. Vom 3. Oktober abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis 7. Oktober morgens.

Im Exerzitienhaus in Wohlhusen: Vom 19. September abends 7 Uhr bis 23. September morgens. Vom 10. Oktober abends 7 Uhr bis 14. Oktober morgens.

In gleicher Weise werden in Feldkirch vom 26. August abends bis 30. August morgens Exerzitien für Lehrer und andere gebildete Herren gemeinsam gehalten.

Die Zentralkasse des schweizerischen Erziehungsvereins übernimmt auch für dieses Jahr die Pension für alle Lehrer-Exerzitanten der Schweiz.

Das Zentralkomitee des schweizerischen Erziehungsvereins.